

12. Deutscher Bergmanns-, Hütten- und Knappentag 12. Pobershauer Bergfest

12.–21. September 2014

Alles 
kommt vom
Bergwerk her

Bergstadt Marienberg

EXKURSIONEN am 13.09.2014



POBERSHAU

Die Geschichte eines Bergdorfes



Nachwuchs der Pobershauer Bergbrüderschaft

Das Bergdorf Poberschau, seit 2012 Ortsteil der Bergstadt Marienberg, liegt romantisch rechts und links entlang des Tales der Roten Pockau. Gut drei Kilometer erstreckt sich die ehemals bergmännische Streusiedlung, die erstmals 1484 eine urkundliche Erwähnung fand. Die Silberfunde, die vor über 500 Jahren zur Gründung des Ortes führten, sind erschöpft, geblieben ist eine Reihe von Zeitzeugen. Seit der feierlichen Wiederweihe des Schaubergwerkes im Jahre 1959 feiert der Ort alle fünf Jahre ein bergmännisches Lichterfest – das Pobershauer Bergfest. Eingebunden in diese traditionsreiche Veranstaltung freuen wir uns, Sie in diesem Jahr zum 12. Deutschen Bergmanns-, Hütten- und Knappentag begrüßen zu dürfen!



Poberschau in Abendstimmung



Pobershauer Kirche



Bergdorf Poberschau,
im Vordergrund das
markante Schulgebäude



Zum Pobershauer Bergfest erstrahlt das langgestreckte Erzgebirgsdorf mit Einbruch der Dunkelheit in hellem Lichterglanz

TOUR eins

Ausstellungszentrum Böttcherfabrik

10:00 Uhr _____ Besuch des **Ausstellungszentrums „Böttcherfabrik“** in Pobershau

11:00 Uhr _____ **Rundfahrt** (Pobershau – Niederlauterstein – Lauterbach – Marienberg – Pobershau)

12:00 Uhr _____ **Mittagessen**



Ausstellungszentrum „Böttcherfabrik“ im Ortsteil Pobershau

Das Ausstellungszentrum „Böttcherfabrik“, einst eine Holzwarenfabrik, beherbergt gleich drei Dauerausstellungen unter einem Dach: die historische Schlosserei Ernst Wittig mit größtenteils noch funktionsfähigen Geräten, das Lebenswerk des erzgebirgischen Malers Max Christoph sowie die „Tenne“ mit historischen landwirtschaftlichen Geräten.

Während des 12. Deutschen Bergmanns-, Hütten- und Knappentages dokumentiert in der Böttcherfabrik eine Sonderausstellung mit dem Titel „Auf den Spuren des Bergbaus. Vom Bergmann zum Spielzeugmacher“ die Geschichte des Bergbaus im Marienberger Revier. Zudem erzählen zahlreiche mechanische Schwibbögen des Seiffener Kunsthandwerkers Klaus Kolbe Geschichten aus dem erzgebirgischen Bergbau, von der schweren Arbeit des Bergmanns unter Tage, seiner Sehnsucht nach dem Licht, aber auch vom Weihnachtsland Erzgebirge, von Traditionen und Besonderheiten, welche unsere Region so einzigartig machen.



Gemäldegalerie



Pobershau



Burgruine
Niederlauterstein

Im Anschluss der Besichtigung führt eine Rundfahrt durch Pobershau bis hinauf zum Wandergebiet Katzenstein und vorbei an der Kirche. Durch das Pockautal geht es weiter nach Niederlauterstein mit dem Wahrzeichen einer alten Burgruine und Lauterbach, vorbei an einer alten Wehrkirche. Über die Bergstadt Marienberg führt die Rundfahrt wieder zurück nach Pobershau. Ein gemeinsames Mittagessen bildet den Abschluss der ca. 3-stündigen Exkursion.



Wehrkirche Lauterbach

TOUR zwei

Galerie „Die Hütte“

10:00 Uhr _____ Besuch der **Galerie „Die Hütte“** in Pobershau

11:00 Uhr _____ **Rundfahrt** (Pobershau – Niederlauterstein – Lauterbach – Marienberg – Pobershau)

12:00 Uhr _____ **Mittagessen**



Galerie „Die Hütte“ im Ortsteil Pobershau



„Skulpturen wider das Vergessen – die besondere Schnitzausstellung“

Die Galerie „Die Hütte“ zeigt das tiefgehende Lebenswerk des einheimischen Ausnahmeschnitzers Gottfried Reichel. Unter dem Thema „Skulpturen wider das Vergessen – die besondere Schnitzausstellung“ werden über 300 Figuren gezeigt, die sowohl biblische Motive als auch Szenen aus dem Warschauer Ghetto eindrucksvoll darstellen.

Im Anschluss der Besichtigung führt eine Rundfahrt durch Pobershau bis hinauf zum Wandergebiet Katzenstein und vorbei an der Kirche. Durch das Pockautal geht es weiter nach Niederlauterstein mit dem Wahrzeichen einer alten Burgruine und Lauterbach, vorbei an einer alten Wehrkirche. Über die Bergstadt Marienberg führt die Rundfahrt wieder zurück nach Pobershau.

Ein gemeinsames Mittagessen bildet den Abschluss der ca. 3-stündigen Exkursion.



Szene aus dem Warschauer Ghetto



Wehrkirche
Lauterbach



Burgruine Niederlauterstein



Bergstadt Marienberg
mit Kirche St. Marien

TOUR drei

Schaubergwerk „Molchner Stolln“

- 10:00 Uhr _____ Besuch des **Schaubergwerkes „Molchner Stolln“** in Pobershau
11:00 Uhr _____ **Rundfahrt** (Pobershau – Niederlauterstein – Lauterbach – Marienberg – Pobershau)
12:00 Uhr _____ **Mittagessen**

Das Schaubergwerk Molchner Stolln feiert in diesem Jahr 80-jähriges Bestehen. Es gehört zu den ältesten und schönsten im Erzgebirge. Im Molchner Stolln wurde seit 1491 Silber, Zinn, Kupfer und Eisen abgebaut. Bei einer Führung untertage sind trocken gesetzte Bogen- und Kreuzgewölbe, geologische Aufschlüsse, gebrannte Weitungen des Zinnbergbaus, Gangabbau u.v.m. zu sehen. Den Besucher erwartet außerdem ein funktionsfähiges Kunstgezeug (Wasserhebetechnik), die Arbeit mit Schlegel und Eisen sowie das einfache Geleucht der Bergmänner. Ganz gegensätzlich dazu ist im Wismutteil der moderne Bergbau in einer Art Zeitreise zu erleben.



Der sog. Wismutteil des Schaubergwerkes Molchner Stolln



Führung unter Tage



Im Molchner Stolln



Schaubergwerk Molchner Stolln mit anliegendem Gasthaus

Im Anschluss der Besichtigung führt eine Rundfahrt durch Pobershau bis hinauf zum Wandergebiet Katzenstein und vorbei an der Kirche. Durch das Pockautal geht es weiter nach Niederlauterstein mit dem Wahrzeichen einer alten Burgruine und Lauterbach, vorbei an einer alten Wehrkirche. Über die Bergstadt Marienberg führt die Rundfahrt wieder zurück nach Pobershau.

Ein gemeinsames Mittagessen bildet den Abschluss der ca. 3-stündigen Exkursion.



Aussichtspunkt Katzenstein

TOUR vier

Auf den Spuren des Bergbaus

10:00 Uhr _____ **Geführte Wanderung „Auf den Spuren des Bergbaus“**

12:00 Uhr _____ **Mittagessen**

13:00 Uhr _____ **Rückfahrt** in die Ortslage Pobershau



Der Nonnenfelsen im Schwarzwassertal

Bei einer geführten Wanderung kann man die Pobershauer Bergbaugeschichte auch über Tage erkunden. Die Tour beginnt auf dem Wanderparkplatz in der höheren Ortslage von Pobershau und führt zum beliebten Aussichtsfelsen Katzenstein und weiter entlang des Grünen Grabens, einem für den Bergbau künstlich angelegten Wasserweg. Vorbei an ausgewählten Zeugnissen des einstigen Bergbaus schließt sich der Abstieg in das wildromantische Schwarzwassertal an, welches zu den schönsten Tälern des Erzgebirges zählt.

Flussabwärts der Schwarzen Pockau folgend führt die Tour in den Pobershauer Ortsteil Hinterer Grund, wo nach ca. 2-stündiger Wanderung ein gemeinsames Mittagessen den Abschluss der Exkursion bildet.

Länge der Tour: ca. 4 km

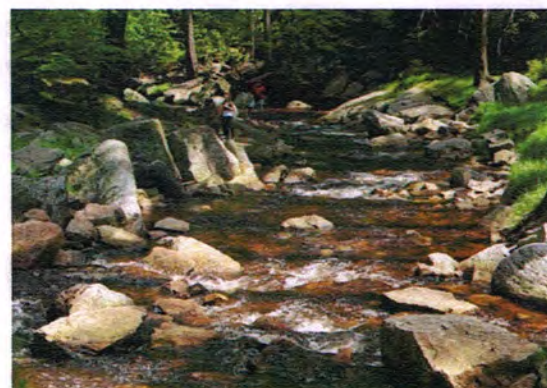
Festes Schuhwerk ist erforderlich!



Mundloch des Tiefer Blühend Glück Stollns im Schwarzwassertal



Der Grüne Graben



Die Schwarze Pockau

TOUR fünf

Zöblitz und der Serpentinstein

- 10:00 Uhr _____ Besichtigung des **Serpentinsteilmuseums Zöblitz** sowie der Ortskirche mit **Silbermann-Orgel**
11:30 Uhr _____ **Mittagessen**
13:00 Uhr _____ **Rundfahrt** (Zöblitz – Ansprung – Rübenau – Kühnhaide – Pobershau)



Mörser aus Zöblitzer Serpentinstein

Ca. 2 km von Pobershau entfernt liegt der Ort Zöblitz, der vor allem durch die 500-jährige Tradition der Serpentinsteinbearbeitung weit über Sachsen hinaus bekannt wurde. Serpentin ist ein in verschiedenen Farben existierendes Gestein, das sich mit Metallwerkzeugen leicht bearbeiten lässt. Noch heute kann man kunstvolle Werke in vielen Museen und Kirchen auf der ganzen Welt bewundern. So findet sich Zöblitzer Serpentinstein in der Architektur der katholischen Hofkirche und der Semperoper in Dresden ebenso wie in goldgefassten Trinkkrügen und Schalen im Grünen Gewölbe. Im Serpentinstein – und Heimatmuseum lässt sich die Verarbeitung dieses seltenen Steins in einer voll funktionstüchtigen Serpentinsteindrechselwerkstatt aus dem Jahre 1889 nachvollziehen.



Silbermann-Orgel, Kirche Zöblitz

In der 1728/29 neu errichteten Kirche findet man prächtige Arbeiten aus einheimischem Serpentin und außerdem die von Gottfried Silbermann in den Jahren 1738–42 eingebaute Orgel.

Nach der Besichtigung des Museums und der Kirche sowie dem gemeinsamen Mittagessen führt eine Rundfahrt von Zöblitz aus bis hinauf auf den Erzgebirgskamm, durch die Orte Rübenau, Kühnhaide und wieder zurück nach Pobershau.



Foto: Jan Görner

Serpentinsteindrechselwerkbank im Zöblitzer Museum



Foto: Romeo Brauer

Ortsteil Rübenau,
die größte Streusiedlung Sachsens

MARIENBERG

Die Geschichte einer Bergstadt



Neu gestalteter Marktbrunnen mit Serpentinsteinsulptur



Marienberges Rathaus

Im Herzen der Stadt, auf dem großen quadratischen Marktplatz, findet am Samstag, dem 13.09.2014, um 22:00 Uhr der Große Sächsische Bergmännische Zapfenstreich statt – ein Höhepunkt im Rahmen des 12. Deutschen Bergmanns-, Hütten- und Knappentages!

Mit einem herzlichen „Glück auf!“ grüßt die Bergstadt Marienberg inmitten des Erzgebirges. Reiche Silberfunde gaben im Jahr 1521 den Anlass zur Stadtgründung durch Herzog Heinrich den Frommen. Noch heute ist allerorts der Einfluss des Bergbaus spürbar: Von seiner Blütezeit berichten anschaulich die Museen und Besucherbergwerke in der Bergstadt Marienberg mit ihren Ortsteilen und auch in der Landschaft hat der Bergbau bis heute seine Spuren hinterlassen. Doch nicht nur der Glanz des Silbers, sondern auch der von Italien ausgehende Gedanke der Renaissance hat die Stadt nachhaltig geprägt.



Foto: Kristian Hahn

Bergaufzug geführt vom Stadtgründer Herzog Heinrich und seiner Gattin Katharina von Mecklenburg

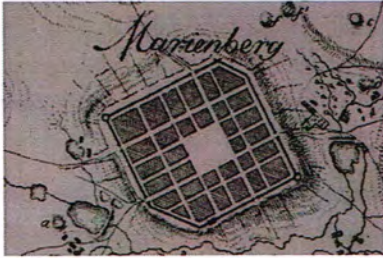


Foto: AEROBILD 2000-04509 Lobnitz (Sachsen)

Idealstadanlage mit großem quadratischen Markt

TOUR sechs Stadtführung

- 18:00 Uhr _____ Fahrt von Pobershau nach Marienberg, Marktplatz
18:30 Uhr _____ **Stadtführung** „Bergstadt Marienberg – Renaissance im Erzgebirge“
20:00 Uhr _____ **Abendessen**
21:00 Uhr _____ Rückkehr auf den Marienberger Markt zum **Zapfenstreich**



historische Idealstadtanlage

Vom Ortsteil Pobershau aus führt der Weg direkt ins Stadtzentrum von Marienberg. Nördlich der Alpen zeigt die bis heute einzige erhaltene Idealstadtanlage dieser Epoche faszinierende Regelmäßigkeit und Weite. Ein Stadtrundgang führt über den großen quadratischen Marktplatz mit dem Denkmal des Stadtgründers vorbei am Rathaus mit einem der bedeutendsten Renaissanceportale Sachsens, zahlreichen Bürgerhäusern, dem Zschopauer Tor als letztem erhaltenen von ursprünglich fünf Stadttoren, dem Lindenhäuschen als Zeugnis einfacher bergbaulicher Wohnkultur bis zur wunderschön sanierten Kirche St. Marien, Sachsens jüngster spätgotischer Hallenkirche.

Ein gemeinsames Abendessen bildet den Abschluss der ca. 3-stündigen Exkursion, bevor sich dann Jeder zum Großen Sächsischen Bergmännischen Zapfenstreich auf dem Marktplatz einfinden kann.



Kirche St. Marien



Marienberger Markt



Detail eines Bürgerhausportals



Lindenhäuschen

TOUR sieben

Bergmagazin Marienberg

- 18:00 Uhr _____ **Rundfahrt** (Pobershau – Kühnhaide – Reitzenhain – Satzung – Marienberg)
18:30 Uhr _____ Besichtigung des „**Museums sächsisch-böhmisches Erzgebirge**“ im Bergmagazin
20:00 Uhr _____ deftiger **Bergmannsschmaus** im Bergmagazin
21:00 Uhr _____ Rückkehr auf den Marienberger Markt zum **Zapfenstreich**



Basaltfächer auf dem Hirtstein

Foto: Steffen Ullmann

Von Pobershau aus führt eine Rundfahrt hinauf auf den Erzgebirgskamm durch die Orte Kühnhaide, Reitzenhain bis nach Satzung. Auf dem Hirtstein, mit 891 m ü. NN. die höchste Erhebung im mittleren Erzgebirge, kann ein Basaltfächer besichtigt werden, der als Gesteinsformation zu den wichtigsten nationalen Geotopen zählt.

Von hier aus geht die Fahrt weiter nach Marienberg. Am Rand der historischen Altstadt befindet sich das geschichtsträchtige Bergmagazin. Ehemals auf Ansinnen des Bergmeisters Heinrich von Trebra als Getreidespeicher errichtet, gilt das markante Gebäude als eines der wenigen noch erhaltenen Zeugnisse bergbaulichen Ursprungs. Vor diesem Hintergrund stehen das Bergmagazin sowie die historische Altstadt von Marienberg ebenso wie die Haldenlandschaft im Marienberger Ortsteil Lauta auf der Liste der Bewerbung der „Montanregion Erzgebirge“ zum UNESCO Welterbe.



Bergmagazin Marienberg

Die Sonderausstellung „Der Ruhm des Bergbaus im Erzgebirge“ dokumentiert die mehr als acht Jahrhunderte währende Geschichte des erzgebirgischen Bergbaus. Darüber hinaus berichtet eine umfangreiche Ausstellung über die Kulturgeschichte des sächsischen und böhmischen Erzgebirges sowie über die Geschichte der Bergstadt Marienberg.



Dauerausstellung im Museum sächsisch-böhmisches Erzgebirge

*Ich war hier
mit meinen
Eltern es war
sehr schön*



Einblick in die Ausstellung

Ein gemeinsamer Bergmannsschmaus im Bergmagazin bildet den Abschluss der ca. 3-stündigen Exkursion, um sich anschließend zum Großen Sächsischen Bergmännischen Zapfenstreich auf dem Markt zum Zapfenstreich auf dem Markt zu finden zu können.

TOUR acht

Besucherbergwerk Pferdegöpel

- 18:00 Uhr _____ **Rundfahrt** (Pobershau – Rittersberg – Niederlauterstein – Lauterbach – Lauta)
18:30 Uhr _____ Besichtigung des **Besucherbergwerkes „Pferdegöpel auf dem Rudolphschacht“** in Lauta
20:00 Uhr _____ rustikales **Tscherperessen** am Pferdegöpel
21:00 Uhr _____ Fahrt nach Marienberg



Ausstellungsraum

Von Pobershau aus führt eine Rundfahrt durch die Orte Rittersberg, Niederlauterstein mit dem Wahrzeichen einer Burgruine und Lauterbach, vorbei an einer alten Wehrkirche. Weiter nach Lauta führt der Weg durch eine markante Haldenlandschaft, die noch heute vom einstigen Bergbau zeugt.

Angekommen am Besucherbergwerk „Pferdegöpel auf dem Rudolphschacht“ in Lauta wird ein Stück der Bergbaugeschichte lebendig. Mit dem originalgetreu wiedererrichteten Pferdegöpel werden Aufbau und Arbeitsweise der ursprünglich von Pferden angetriebenen, historischen Förderanlage anschaulich erläutert. Die Ausstellung „Bergbau im Marienberger Revier“ berichtet über die montane Vergangenheit der Region. Eine alte Schmiede ergänzt das Bergbauareal.



Foto: Kristian Hahn

Gediegen Silber



Pferdegöpel auf dem Rudolphschacht

Nach einem rustikalen Tscherperessen verläuft die Fahrt zum Abschluss der ca. 3-stündigen Exkursion nach Marienberg, um den Großen Sächsischen Bergmännischen Zapfenstreich auf dem Marktplatz miterleben zu können.



Blick in den Rudolphschacht

TOUR neun

Auf den Spuren des Bergbaus

- 18:00 Uhr _____ Fahrt von Pobershau nach Lauta
18:15 Uhr _____ Besichtigung des **Besucherbergwerkes „Pferdegöpel auf dem Rudolphschacht“** in Lauta
19:45 Uhr _____ rustikales **Tscherperessen** am Pferdegöpel
20:30 Uhr _____ **Wanderung „Auf den Spuren des Bergbaus“** nach Marienberg

Von Pobershau aus führt die Fahrt direkt zum Besucherbergwerk „Pferdegöpel auf dem Rudolphschacht“ in Lauta. Mit dem originalgetreu wiedererrichteten Pferdegöpel werden Aufbau und Arbeitsweise der ursprünglich von Pferden angetriebenen, historischen Förderanlage anschaulich erläutert. Die Ausstellung „Bergbau im Marienberger Revier“ berichtet über die montane Vergangenheit der Region. Eine alte Schmiede ergänzt das Bergbauareal.



Führung mit Pferden



Ausstellungsraum



Pferdegöpel auf dem Rudolphschacht

Nach einem rustikalen Tscherperessen führt eine ca. 2,5 km lange Wanderung entlang eines Teiles des neu angelegten Marienberger Bergbaulehrpfades direkt in die Innenstadt zum Großen Sächsischen Bergmännischen Zapfentreich auf dem Marienberger Marktplatz.



Blick auf die Seiltrommel des Pferdegöpels

TOUR zehn

Likörfabrik E. F. Ullmann

- 18:00 Uhr _____ Fahrt von Pobershau nach Marienberg
18:30 Uhr _____ **Abendessen**
20:00 Uhr _____ **Likörfabrik E. F. Ullmann** Lauterbach, **Schnapsverkostung** und Führung
im **Firmenmuseum** an der Heinzebank
21:00 Uhr _____ Fahrt nach Marienberg



Von Pobershau aus führt die Fahrt nach Marienberg zum gemeinsamen Abendessen. Danach geht es weiter in die Likörfabrik Fa. Ernst F. Ullmann, die durch die Likörherstellung weit über die Region hinaus bekannt ist. Neben einer Schnapsverkostung führt ein Rundgang durch das Firmenmuseum, in dem die über 110-jährige Tradition der Likörherstellung gezeigt wird.

Zum Abschluss der ca. 3-stündigen Exkursion verläuft die Fahrt wieder zurück nach Marienberg, um den Großen Sächsischen Bergmännischen Zapfenstreich auf dem Marktplatz miterleben zu können.



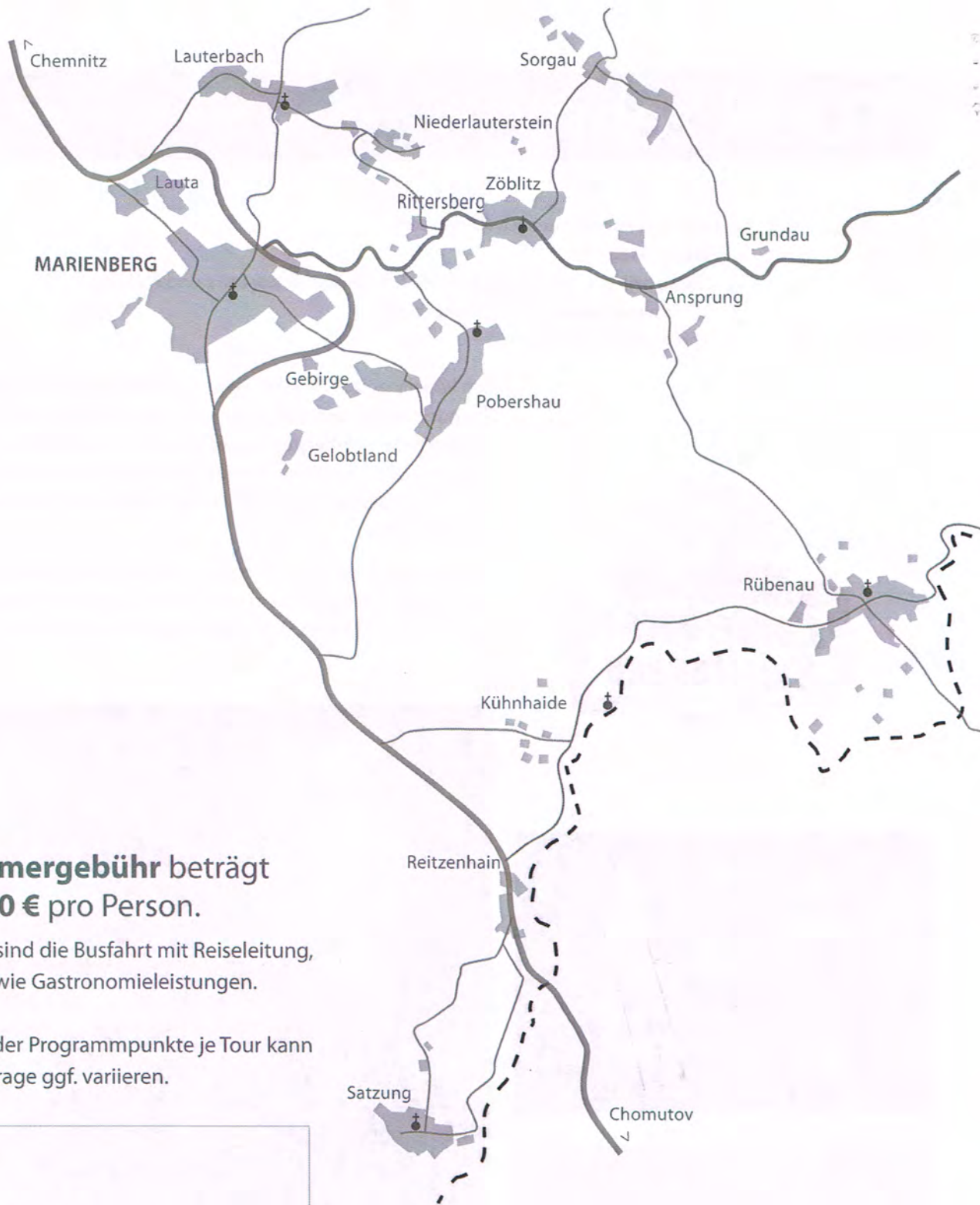
Sortiment der Fa. E. F. Ullmann



Blick auf Marienberg



Alte Gaststube der Familie Ullmann im Museum sächsisch-böhmisches Erzgebirge im Bergmagazin



Die **Teilnehmergebühr** beträgt je Tour **12,50 €** pro Person.

Darin beinhaltet sind die Busfahrt mit Reiseleitung, Eintrittspreise sowie Gastronomieleistungen.

Die Reihenfolge der Programmpunkte je Tour kann bei großer Nachfrage ggf. variieren.

Weitere Informationen:

Tourist-Information Marienberg

Telefon: 03735 602 270

Fax: 03735 602 271

E-Mail: info@marienberg.de

www.marienberg.de



BERGSTADT MARIENBERG
Im Erzgebirge ankommen



Bund Deutscher Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine e.V.

